

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 9 (1934)  
**Heft:** 8

**Vereinsnachrichten:** Verbandsnachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# VERBANDSNACHRICHTEN

## Gemeinnützige Baugenossenschaft Küschnacht

Auszug aus den Verhandlungen des Vorstandes der G. B. K. in Küschnacht, vom 22. Juni 1934.

Der Gemeinderat Küschnacht teilt mit, dass für die Amtsdauer 1934 bis 1938 die Herren Gemeinderat Brupbacher, Bauvorstand, und Gemeinderat Stäheli, Vorsteher des Gesundheitswesens, in den Vorstand der G. B. K. gewählt worden seien. Von den verschiedenen Verbesserungen und Reparaturen, wie Eternitwand auf dem Balkon im Haus Gartenstrasse 17, Renovierung einer Zimmerdecke, Fenster und Läden im Haus Feldstrasse 9 und die Instandstellung der Sandspielplätze in den beiden Kolonien nimmt der Vorstand gebührend Kenntnis.

An Herrn Widmer, Unterfeldstrasse 16, wird die Bewilligung für die Untervermietung des Mansardenzimmers erteilt.

Neu in die G. B. K. werden aufgenommen:

Ernst Bleesz, Goldbacherstrasse 15,  
Käthe Oberholzer, Birkenweg 4,  
Elise Gyger, jetzt wohnhaft in Zollikon.

Als Austritte haben wir zu verzeichnen:

Joh. Fischer, San. Anlagen, Zürich,  
Edwin Hagen, Felseneggstrasse, Küschnacht.

Die bisher von W. Äschlimann, Unterfeldstrasse 16, Parterre rechts, innegehabte Wohnung wird an Ernst Bleesz, Goldbacherstrasse 15, auf 1. Oktober vermietet.

Eine Anregung der bessern Instandhaltung der Obstbäume durch die Hauswärter selber, anstatt durch den Gärtner, wird zur näheren Prüfung an den Ausschuss überwiesen. Dadurch könnten diese Auslagen eingeschränkt und zugleich die Freude an der Natur bestärkt werden.



Senator Wibaut in Berlin

## Senator Wibaut in Amsterdam 75 Jahre

Vor kurzem beging Senator F. M. Wibaut in Amsterdam seinen 75. Geburtstag. Wibaut ist einer der tatkräftigsten Förderer auch des genossenschaftlichen Bauens, und man weiss, in welch vorzüglicher Weise gerade in Holland und vor allem in der Umgebung von Amsterdam die Frage der Wohnungsbeschaffung nach dem Kriege aufgegriffen wurde. Wibaut war, zusammen mit seiner Frau, die ihn getreulich auf den Exkursionen begleitete, eine viel beachtete Gestalt am letzten internationalen Wohnungskongress in Berlin. Wir entbieten dem verdienstvollen Förderer des genossenschaftlichen Wohnungsbauens unsere herzlichen Glückwünsche.

*Schweizer. Verband für Wohnungswesen  
und Wohnungsreform*

## Ein Aufruf des Stadtrates von Zürich

*Im Juli 1933 erliess der Stadtrat von Zürich einen beherzigenswerten Aufruf zur Mithilfe bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Dieser Aufruf, der seinerzeit in der Tagespresse erschien, ist heute aktueller denn je, wir geben ihn daher hier wieder und bitten neuerdings um Beachtung desselben durch unsere Baugenossenschaften.*

Die Arbeitslosigkeit ergreift immer mehr auch andere Berufe. Vor allem leiden heute ausser der Maschinen- und Textilindustrie auch das Baugewerbe und die mit ihm verbundenen Handels-, Gewerbe- und Industriezweige darunter.

Die Zahl der Arbeitslosen ist in beängstigender Weise gewachsen und führt zu schwerer finanzieller Belastung der Stadt.

Das allgemeine Wohl gebietet, dass der Krise auf allen Gebieten nach Kräften entgegengearbeitet wird, insbesondere soll auch der Krise im Baugewerbe gesteuert werden.

Kanton und Stadt sind bestrebt, durch die Ausführung von Hoch- und Tiefbauten dieser Aufgabe nachzukommen. Aber ihre Anstrengungen genügen nicht.

Sie bedürfen der direkten Mithilfe der Einwohnerschaft.

Die Not kann wesentlich gemildert werden, wenn mit nützlichen Umbauten und Reparaturen nicht zurückgehalten wird, solche Arbeiten im Gegenteil bald, womöglich noch für die kommenden Wintermonate, in Auftrag gegeben werden.

Der Stadtrat gibt der Erwartung Ausdruck, dass jeder an seinem Orte die Arbeitslosigkeit bekämpfen hilft. Der einzelne leistet damit nicht nur den bedauernswerten Opfern der Krise einen wertvollen Dienst, sondern wehrt auch einem allzu starken Anschwellen der Ausgaben für Arbeitslosenversicherung, Arbeitslosenfürsorge und Bedürftigenunterstützung, sowie der zu ihrer Deckung erforderlichen Steuern.

## Schädliches Geschäftsinteresse

Ein anschauliches Bild von einem Geschäftsgebäuden, das leider auch bei uns bekannt ist, liefert eine Fürsorgerin aus einem Vorort Berlins. Sie schreibt:

« Rings um die deutschen Großstädte entstehen in unseren Tagen überall sogenannte Erwerbslosenkolonien, Zufluchtsstätten für langfristige Erwerbslose, die mit öffentlichen Mitteln angesiedelt werden. Das heißt, es wird ihnen durch Ueberlassung eines Stückes Pachtland und einer kleinen Geldsumme die Möglichkeit gegeben, sich eine Laube zu bauen und den Bedarf der Familie an Gemüse und Obst selbst zu erzeugen. Es sind Sammelstätten der Not. Aber auch hier versucht das Braukapital seinen Profit zu sichern.

Unsere Kolonie hat 183 Parzellen, die fast sämtlich verpachtet sind. Zurzeit wohnen etwa 60 Familien

dort. Im Winter werden voraussichtlich die meisten Pächter ihren ständigen Wohnsitz in der Kolonie haben. Schon im vorigen Winter haben wir unbeschreibliche Not dort gefunden. Wir fanden Familien in halbfertigen Lauben ohne Tür und Fenster, ohne Ofen. Eine Anzahl Lauben hatten nur einfache Bretterwände, mit breiten Ritzen, durch die Schnee und Kälte eindringen konnten. In Zusammenarbeit mit dem zuständigen Pfarramt haben wir versucht, der allergrößten Not zu steuern. Wir haben eine Sammlung von Baumaterialien veranstaltet. Wir haben um Türen, Fenster, Ofen, Dachpappe und Kohle gebeten, die wir verteilt. Es gelang uns, wenigstens der allergrößten Not abzuholen. Wegen der isolierten Lage brauchte die wachsende Kolonie jetzt ein Lebensmittelgeschäft. Da die Bewohner der Kolonie sämtlich langfristige Erwerbslose sind, können

**F. Bender:**  
EISENWAREN, OBERDORFSTR. 9 UND 10, ZÜRICH

**Bau- und Möbelbeschläge**  
Werkzeuge, Gartengeräte

**BAUGESCHÄFT**  
**KELLER & CIE**  
Nachfolger von G. KRUCK und M. GUYER  
ZÜRICH KIRCHGASSE 36 TEL. 22.388

**AUSFÜHRUNG ALLER ART**  
**BAULICHER ARBEITEN**

**Rudolf Schnorf AG., Zürich**  
Kohlenimport

Hauptbüro Peterstrasse 20, Telephon 31.269, empfehlen  
**Kohlen - Koks - Briketts - Heizöl**

Für jede Feuerung das geeignete Brennmaterial in erstklassigen Qualitäten

**Glashandlung**  
Roh- und Fensterglas - Reparaturen  
**T. Grunder, Zürich 5**  
Zollstrasse - Langstrasse - Tel. 38.553

**FRITZ VOLLENWEIDER**  
Gips- und Edelputzgeschäft

Zürich 7 · Englischviertelstrasse 45 · Telephon 27.592

**J. Baltis Söhne - ZURICH**  
Telephon 31.290, außer Geschäftszeit 67.128. Postcheck VIII 16190

**BEDACHUNGSGESCHÄFT**  
Ausführung sämtlicher Dach-, Flachdach- und Eternitarbeiten  
Fachgemäße, prompte Bedienung

**SANITÄRE ANLAGEN**  
**ZENTRALHEIZUNGEN**  
**ROB. MEIER & CO.**  
Lindenhofgasse 17 · Zürich I · Tel. 57.963



**JOS. GROTH**  
ZÜRICH 1

Mech. Drahtflechterei  
und Gitterfabrikation

Hirschengraben 78 a, Tel. 43725

**Paul Bubeck, Malerei**  
Zürich 6 Schaffhauserstrasse 32 - Tel. 61.359

empfiehlt sich  
zur Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

**CARL STÄNGEL, ZÜRICH 1**  
Weite Gasse 6 — Telephon 25.499

MECH. BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI  
EISENKONSTRUKTIONEN  
Prompte Besorgung von Reparaturen

**Zobl & Traa**  
Brauerstr. 72

Gipsergeschäft      Winterthur

**Alle Sorten Vollkornbrot**  
erhalten Sie in der  
**Grahambäckerei A. Zürrer**  
Hönggerstrasse 22, Zürich VI      Telephon 60.808  
Ablage Reformhaus Egli

sie aus eigenen Mitteln den notwendigen Bau nicht errichten. Ein Pächter, der das auf eigenes Risiko und aus eigenen Mitteln übernimmt, findet sich nicht. Auch ein Verein, der das täte, ist nicht gefunden. Dagegen hat sich eine Brauerei erbosten, das notwendige Baukapital von 1200 Mark zur Verfügung zu stellen, unter der Bedingung, dass dort eine Kantine eingerichtet wird, die Lagerbier verkauft. Sobald es möglich ist, soll auch die Schankkonzession beantragt werden. Über die Person des Pächters behält sich die Brauerei ein Mitbestimmungsrecht vor. Wird ein solcher Betrieb eingerichtet, dann ist die Kolonie verloren. Erwerbslose Familien, in Not und Elend so dicht beieinander wohnend, die Alkohol auf dem eigenen Grundstück zu kaufen bekommen – das Elend ist nicht auszudenken. Alle bisher von unserm Wohlfahrtsamt geleistete Arbeit ist dann vergeblich gewesen.»

In diesem Falle konnte die drohende Gefahr abgewendet werden. Eine gemeinnützige Organisation schuf den Verkaufsraum und daneben einen freundlichen Aufenthaltsraum, unter der Bedingung, dass beide alkoholfrei geführt werden. E. M.

### **Internationale Mitteilungen über Wohnungswesen und Städtebau, Nr. 33**

Das vorliegende Heft der Mitteilungen enthält einen auf Grund des aus mehreren Gebieten zur Verfügung gestellten Materials von Mr. Walter C. K. Baumgarten zusammengestellten interessanten, mit Abbildungen versehenen Bericht über die Planung von Industriegebieten in den Vereinigten Staaten von Amerika. Dieser Bericht vermittelt Einzelheiten über Grösse der Baustellen, Typen der Fabriken und Industriebetriebe, Verkehrsverhältnisse, Einrichtung öffentlicher Betriebe (Gas, Wasser, Strom usw.), Arbeitsbeschaffung, Beziehungen zwischen Industriebetrieben der einzelnen Gebiete, Planung der Gebiete und Anlage der Bahngleise, Methoden der Grundüberlassung (Verkauf, Verpachtung usw.), Baubeschränkungen, Beziehungen zwischen Industrie- und Wohngebieten, Quellen der Rohmaterialbeschaffung usw. Das Heft bringt überdies noch einen Bericht über Städtebauunterricht in Rumänien. Jeder Bericht ist in englischer, französischer und deutscher Sprache wiedergegeben.

Genaue Auskünfte über die Internationalen Mitteilungen und die Mitgliedschaft des Verbandes erteilt der Internationale Verband für Wohnungswesen und Städtebau, 25 Bedford Row, London, W. C. 1.



**H. ROSENBERGER AG  
KÖHLEN**

**Ia. Lagerqualitäten**  
**Prompte Bedienung Telefon 61.630-632**  
**Schaffhauserplatz 3 ZÜRICH**

# **Zell-Ton**

Für Zwischenwände gibt es nichts Besseres als die „Zell-Ton“-Platte. Ihre Vorteile sind ganz besonderer Art. Warum und weshalb? Die „Zell-Ton“-Platte besteht aus gebrannter Tonmasse, der Sägemehl beigemischt wurde: dieses verbrannte restlos im 2-tägigen Brennprozess, der 900-1000° erreicht. Durch die Verbrennung des Sägemehls entsteht eine Unmenge kleiner Zellräume: die „Zell-Ton“-Platte ist deshalb leicht, porös, zersägbar und nagelbar; nicht nur feuersicher, sondern auch feuerbeständig und außerdem: der Putz haftet ausgezeichnet. Die „Zell-Ton“-Platte isoliert gegen Wärme und Schall und, ein wichtiger Punkt! als gebranntes Gut schwindet sie nicht und reißt nicht: eine „Zell-Ton“-Platte ist absolut volumenbeständig.



**A. B.**

**Zwischenwandplatte aus  
gebranntem Ton.  
Nagelbar und zersägbar**

**ZIEGEL A.G. ZÜRICH**  
 TELEPHON 36 698